

## Greifensee Übers Wochenende fand das «jazz&boogie»-Festival statt

# Städtchen im grossen Jazzfieber

Der 2002 gegründete Jazzclub Greifensee zeigt sich stets von seiner geschäftigen Seite. So fand auch dieses Jahr ein spezieller Anlass statt: das «jazz&boogie»-Festival vom letzten Wochenende.

Am Freitag ging die Post so richtig ab, und Greifensee tauchte ein in die Welt der grossen Jazzstädte. Drei Bühnen waren im Städtli platziert worden, drei Auftrittsorte für Jazz- und Bluesbands aller Couleurs. Da konnte es einem schwer fallen, sich für einen Ort zu entscheiden: Da war beispielsweise die kleine, lauschige Bühne unter dem grossen Nussbaum beim Kirchplatz, wo freitags die Blueser am Werk waren.

Nur ein paar Schritte weiter, da versammelten sich die Freunde des traditionellen Jazz' an langen Bankreihen und genossen den Auftritt quasi open-air und inmitten einer mittelalterlichen Atmosphäre. Und unten am See, dort wo das Wochenende zuvor die Fischer ihre Knusperlis verkauften, konnte man

sich ebenso treffen und sich vorsichtshalber schon mal einen Platz im Zelt sichern. Und während man von Bühne zu Bühne ging, vermischte sich die Musik der diversen Bühnen, wurde die eine Band lauter, währenddessen die Musik der anderen immer leiser wurde.

### Brass Bands als Schwerpunkt

Der Schwerpunkt des Freitags lag eindeutig bei den Brass Bands. So traten die Two Banjos' Jazzband, und die Herb Miller Jazz Band auf dem Schlossplatz, die Frl. Mayer's Hinterhausjazzer und die Veterinary Street Jazz Band am See unten auf.

Kontrastiert wurde das Programm durch die Blueser von Livin' the Blues und der Larry's Blues Band, einer Formation um den unverwüstlichen Bluesgitarristen Larry Schmuki aus Hinwil.

Schmuki hatte für den Abend einen besonderen Gast angekündigt, der sein Trio mit fetzigen Gitarrenrieffs «verstärken» sollte: Travis «Moonchild» Haddix aus Cleveland, USA. Spät in der Nacht trafen sich Jazzmusiker der Bands zu einer spontanen Jam-Session.

Am Samstag ging es dann deutlich reduzierter her und zu. Es gab nur noch

einen Auftrittsort, nämlich den am See. Doch mit der Castle Groove Festival Brass Band, die am frühen Abend auftraten und später Chris & Mike and friends, gaben zwei grundsätzlich verschiedene Formationen den Ton an. Die Castle Groover kommen aus der Region Basel, treten aber im Stil von New Orleans, mit einem Grand Marshall an der Spitze, auf. Chris und Mike lassen es auf den Klavieren krachen, wer die Sendung «Gruss vom Bodensee» vor einer Woche gehörte hatte, konnte sich erneut auf das musikalische Feuerwerk à la Che and Ray freuen.

### Geeignetes Ambiente

Beschaulich dann der letzte Tag: Die Gospel-Singers aus Rümli sangen in den Sonntag, und die Big Band Connection fegte in den Nachmittag. Es zeigte sich deutlich: Das Ambiente im Städtchen eignet sich vorzüglich für Veranstaltungen dieser Art. Die Lage und die Möglichkeit, auf engem Raum verschiedene Bühnen zu installieren, werden auch in Zukunft Menschen anlocken. Man darf hoffen, dass es ein ähnliches Festival schon bald wieder geben wird. (bag)



Bühne auf dem Schlossplatz: Mittelalterliches Ambiente mit fetzigem Jazz. (bag)